

96 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
 21 1/2 " " Brügelholz,
 2675 Stück eichene Wellen,
 4375 " " buchenen Wellen und
 42 3/4 Klafter Stockholz; sodann

Samstag den 13. Februar Morgens 9 Uhr in demselben Distrikte:
 193 eichene Stämme von 4183 Cubicfuß
 öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von
 677 Ellen 1 3/8 breite weiße Leinwand,
 200 " graues Gebild zu Badhandtücher,
 24 " 1 1/2 Ellen breites weißes Rouleaurzeug,
 36 " 1 3/8 " breite gestreifte farbige Leinwand,
 140 " 1 3/8 " breiten Kleiderzwisch,
 29 1/2 " 7/8 " Matrazenzwisch,

sowie der Macherlohn von 10 ein- und 10 dreitheiligen Matrazen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlagen von Mustern, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 20. Februar l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 5. Februar 1858.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 15. Februar Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt Judenbaag:

23 eichene Baustämme von 1286 Cubicfuß,
 7 buchenen Werkholzstämmen von 357 Cubicfuß,
 15 3/4 Klafter eichen Scheitholz,
 58 " " buchenen Scheitholz,
 6575 Stück buchenen Wellen,
 54 1/4 Klafter buchenen Grobstöcke und
 3/4 " " Kieferholz

meistbietend versteigert.

Kaurod, den 8. Februar 1858.

Der Bürgermeister.
Schneider.

265

Notizen.

Heute Donnerstag den 11. Februar

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Domanialwald Distrikt Füllenheck, Gemarkung Idstein.
(S. Tagblatt No. 34.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des alten Wohnhauses auf dem Hofe Armada bei Frankenstein auf den Abbruch. (S. Tagblatt No. 32.)

Bimssteinseife in Stücken à 2 Egr. bei A. Flocker.

Bitte an die Gesellschaft „Thalia“

um Wiederholung des Stückes „Der Meuchelmörder“.

776

Mehrere Verehrer.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

C. Leyendecker & Comp.**Mein Lager**

in **Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren** und **Eiderdaunen**, sowie alle **Sorten Zwillch, Barchent, Federleinen** &c. bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Bedeutende Ziehung der

Großherzogl. Hessischen fl. 25 Loose

am 15. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 25000, 5000, 2000, 1000 &c. &c.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr.

das Stück bei

Hermann Strauss,**Sonnenberger Thor No. 6.****Sehr schönen Stampfmelis per Pfd. 19 fr.,**in Partien billiger bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

506

Zimmerspäne sind vorrätzig bei777 **Zimmermeister W. Gail, Dohheimer Chaussee.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufpoliren und Repariren gebrauchter Möbel in wie außer dem Hause.

778 **Friedr. Machwirth, Heidenberg No. 28.**

Taunusstraße No. 17 sind mehrere gebrauchte **Fenster** und **Fensterläden** zu verkaufen.

779

In No. 46 des Allgem. Deutschen Telegraphen von Dr. L. Gall befindet sich nachstehende Beurtheilung des General-Universal-Lexikon. Es heißt dort: „Frankfurt a/M.“ Das kürzlich im „Telegraphen“ angekündigte General-Universal-Lexikon, oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopädischer Form und Kürze (Naumburg bei L. Garcke) habe ich mir angeschafft und bin ich meines guten Kaufs so zufrieden, daß ich Allen, die in dem wissenschaftlichen Gedränge unserer Zeit, eben so wie ich, das Bedürfnis haben, sich durch ein gutes Nachschlagebuch auf allen Gebieten zu orientiren, ohne zu viel Geld dafür auszugeben, rathen möchte, gleich mir, sich auf dieses mit so viel Fleiß, Umsicht und Gewissenhaftigkeit gearbeitete Werk zu subscribiren. Ich glaube nicht, daß durch die großen Conversations-Lexika von Bierer, Brockhaus und Meyer so viel für die Popularisirung des Wissens gethan wird, als durch dieses bündige General-Universal-Lexikon. Die Wohlfeilheit macht dasselbe zu einem wahren Nationalwerk, welches in keinem Hause fehlen sollte, wo Zeitungen und Bücher Eingang finden, wo eine wißbegierige Jugend Fragen aufwirft, die so oft nicht richtig beantwortet werden können, und wo erwachsene Personen sind, die nicht in dem alltäglichen Treiben erstarren, sondern mit der Welt und dem Geiste in ihr, wie sie waren und wie sie sind, in wohlthuernder, anregender Verbindung bleiben möchten. R. R.

In den neuesten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik in München Nr. 344 befindet sich nachstehende Beurtheilung: „Unter den vielen auf diesem Gebiete erschienenen Werken nimmt das oben angeführte, soweit der uns vorliegende Band ein Urtheil uns erlaubt, eine der ersten Stellen ein, denn es bringt aus Meisterhand hervorgegangene Artikel, die mit Präzision abgefaßt, dem allgemeinen Bedürfnisse genügen. Das Werk ist mit großem Fleiße zusammengetragen und geordnet und verdient deshalb eine besondere Empfehlung, zu dem es dem Bedürfnisse, zu dem es der Herausgeber bestimmt, vollständig entspricht. Wir wollen es demnach auch bestens empfehlen, um so mehr, da der billige Preis (pro Lieferung 3 Sgr.) die Anschaffung des Werkes auch dem Unbemittelten möglich macht.“

Der 2. Band ist auch bereits erschienen und wird der 3. (Schluß des Werkes) bald nach Ostern 1858 nachfolgen. Aber auch jetzt noch wird zur Bequemlichkeit neuer Abonnenten das Werk von jeder Buchhandlung in beliebigen Fristen in Lieferungen à 3 Sgr. geliefert, in Wiesbaden von der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Fromage de Brie und Chester-Käs

507

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Berliner Pfannenkuchen

533

empfiehlt **H. Wenz, Conditior.**

Casino zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. Februar
Réunion dansante.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Samstag den 13. Februar

Abendunterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“.

Der Eintritt ist nur gegen Personalkarten gestattet.

756



Montag den 15. Februar

Ball.

Diejenigen Herrn und Damen, welche sich an dem Ball betheiligen wollen, werden gebeten sich die Karten im Laufe dieser Woche bei mir, Hochstätte No. 7, abzuholen.

Karl Wissenborn,

Tanzlehrer.



Göttinger Servelatwürste und Blaseschinken
 vorzügliche Qualität bei

A. Schirmer a. d. Markt.

Bei Frau **Knoodt**, Wühlgasse No. 7, sind **Corsetten** in schöner Facon, in verschiedenen Farben, mit und ohne Mechanik, fertig und werden nach Maas gemacht.

782

Ein noch brauchbares **Klavier** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

783

Eine **Steindrossel**, zwei **Eingdrosseln**, zwei **Feldlerchen**, zwei **Schwarzköpfehen**, zwei **welsche Grasmücken** und eine **kleine Grasmücke**, sämtlich ausgezeichnete Sänger, sind mit oder ohne Kästche zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

784

Ereingasse No. 32 ist ein **Zwerghahn**, sowie verschiedene Arten **Tauben** zu verkaufen.

785

Ein **Zimmer** nebst **Kabinet** wird von einem einzelnen Herrn auf den 1. April k. D. ummöblirt zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

771

Es hat dem Allmächtigen gefallen, die verwittwete Frau Posthalter **Schlichter, Caroline** geb. **Will**, am 8. d. M. Mittags um 3 1/2 Uhr von ihren Leiden zu erlösen und sie zu sich zu berufen.

Diese Anzeige von dem uns betroffenen unerseßlichen Verlust widmen wir statt besonderer Meldung den vielen Freunden und Bekannten der Verstorbenen und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet vom Gasthof zum Adler aus heute Donnerstag den 11. Februar Nachmittags 3 Uhr statt.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.

786

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Unsere herzlichsten Dank allen Denjenigen, welche so großen Antheil an dem schweren Leiden unsers vielgeliebten Sohnes, **Adolph Müller**, bewiesen, sowie denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

787

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Todes = Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschluß Gottes hat es gefallen unsern innigst geliebten Sohn und Bruder, **Adolph Stritter**, am 9. Februar in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß die Beerdigung Freitag den 12. Februar Morgens 9 Uhr von No. 7 der großen Burastraße aus stattfinden wird.

Wiesbaden, den 10. Februar 1858.

788

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg No. 22.

Ich suche zum sofortigen Eintritt eine tüchtige **Kammerjungfer**.

Wilh. Block,

Sonnenbergerthor No. 1.

790

Marktstraße No. 5 wird ein Laufmädchen gesucht.

Einige Kapitalien sind gegen guten Einfaß auszuleihen durch das Gesch. Comp. von **P. M. Lang.**

746

(Fortsetzung aus No. 33.)

Herr Hartmann kam ihr entgegen, entzückte sich mit dringenden, großen Gesten und bot ihr den Arm, um sie zurückzuführen. Als Hartmann sich verabschiedete, sagte er mit starker Betonung: „Evident war es mir das größte Glück. Darf ich hoffen? Morgen würde ich mir die Antwort holen. Sie haben gewünscht — ich verlasse Sie jetzt.“

Es war ein bitterer, düsterer Kampf, den Klara, zu Hause angekommen, kämpfte. In der einen Hand lag der Brief, in der andern das Medaillon. Sie hätte noch an ihn glauben sollen? Thräne und Thräne schneidenden Schmerzes rann unter ihren Wimpern hervor. Er hatte sich selbst losgelöst von ihr und nur ein Zufall oder vielleicht auch eine höhere Fügung hatten ihr die Kunde davon gegeben. Der Brief zeigte seine Gleichgültigkeit, das Medaillon seine Untreue. Für seinen gab es noch einen letzten Anker der Hoffnung in seiner männlichen Consequenz, für dieses nichts. Sie hätte noch an ihn glauben sollen? Ein Weib war es, dem er es in einer leichtsinnigen Stunde gegeben hatte — das Symbol ihres Herzens! Wie drückte sie es jetzt krampfhaft in ihrer Hand. Ein Weib! Sie verachtete, verhöhnt von ihm! Wie glühendes Erz tropften die Thränen auf ihre Wangen. Nicht mehr der Schmerz presste ihr die Thränen aus — es war das verletzte Selbstgefühl, der Egoismus des Herzens.

Ein Klopfen an der Thür schreckte sie empor: schnell verbarg sie den „Bringer bitterer Schmerzen.“

Ihr Vater trat ein. Seine Mienen, wenngleich finster, ruhten doch mit väterlicher Besümmerniß auf der Tochter, die er blaß, abgehärmt, in Thränen fand.

„Ich habe dir vorhin einen Brief geschickt. Er kam aus den Colonien — zurück an die Absenderin.“

Seine Mienen verfinsterten sich, sein grollender Ton schlenkerte Blitze in ihr Inneres. Sie wagte ihren Vater nicht anzusehen. „Der Glende!“ fuhr er in finstern Grollen fort. „Wenn einer der Commis die Correspondenz in die Hand bekommen hätte — meine Tochter wäre vor der Welt beschimpft auf immer.“

Ein langes Schweigen!

„Meine Tochter wird wol wissen, wie sie den Flecken wieder auslöschen kann,“ sagte dann Herr Mathias van Aert und rückte sich einen Sessel zurecht. „Ich muß dir von einem Antrage sprechen, der mich gester über- rascht hat. Herr Hartmann hat um deine Hand geworben. Ein respectable Mann — ein solides Haus — vorzüglichen Rufs. Ich wünsche ihm keine abschlägige Antwort zu bringen.“

Dieses „Wünsche“ klang wie Befehl.

Klara schwieg. Von Hartmann streiften ihre Gedanken ab — zu dem Matrosen — dem Medaillon — ach!

„Du schweigst? Hast du noch diese tolle Leidenschaft?“

„Kein Wort mehr, Vater!“

„Wie? du?“ rief Herr van Aert, entrüstet über diesen herrischen Ton ihrer Worte.

„Ja — ich will sein Weib werden!“

Die Erinnerung an Vollbrecht war ihr jetzt fürchterlich. Ihr weiblicher Stolz war erwacht, aber tiefer Stolz war nur wieder eine neue Schwäche, die sich ihrer Schuld nicht bewusst werden wollte, deren sie sich schämen mußte. Zu spät! Der Moment war versäumt, wo eine große, tiefe Scham sie wieder hätte stärken können.

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 10 Februar 1858.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀ Metalliq.-Obl.	76 ⁷ / ₈	76 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Staats-Eisenbahn-Actien	incl. Fr. 225 Einzabl.	354 ¹ / ₂	352 ¹ / ₂
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto von 1852	76 ⁷ / ₈	76 ³ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. Eisenbahn-Actien		202 ¹ / ₂	202
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto in S. b. R.	89 ³ / ₄	89 ¹ / ₄	5 ⁰ / ₁₀ Elisabethen		80 ³ / ₄	
"	5 ⁰ / ₁₀ Nat.-Anl. v. 1854	80 ¹ / ₈	79 ⁵ / ₈	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		144 ⁷ / ₈	144 ³ / ₈
"	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. i. S. L. a 24kr.	92 ¹ / ₂	—	Cöln-Minden		100 ⁷ / ₈	99 ¹ / ₈
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. v. 1849	68 ¹ / ₈	67 ⁵ / ₈	1 ⁰ / ₁₀ Ludwigsh.-Bexbach.		372	368
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Bethm.	—	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		83 ¹ / ₂	83 ¹ / ₄
"	3 ⁰ / ₁₀ Staatseisb.-Prior.	55 ¹ / ₂	—	1 ⁰ / ₁₀ Florenz-Livorno E. B. Act.		83 ¹ / ₂	83
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. Lst. a fl. 12 b. B.	—	—				
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ St.-Schuldsch.	83 ³ / ₄	83 ¹ / ₄				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	—	100 ¹ / ₂				
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀ neue Différés	25 ³ / ₈	25 ¹ / ₄				
"	3 ⁰ / ₁₀ innere Schuld	37 ¹ / ₂	—				
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integrale	—	—				
"	4 ⁰ / ₁₀ Holländische	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. i. F. a 28kr.	—	55				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	99	98 ¹ / ₂				
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	93	—				
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	97 ¹ / ₂	97				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103 ³ / ₈	100 ⁷ / ₈				
Würtemb.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. b. R.	93 ¹ / ₂	93 ¹ / ₈				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄				
Kürhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102	—				
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	—	93				
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	100 ¹ / ₄	—				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄				
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. v. 1842	93 ¹ / ₈	92 ³ / ₈				
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄				
Vassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. bei R.	91 ³ / ₄	—				
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	—	99 ¹ / ₂				
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	82 ⁷ / ₈	82 ³ / ₈				
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	91 ¹ / ₂	—				
3 ⁰ / ₁₀ Nord. Obl. b. Roth. i. L. a 28		—	—				
3 ⁰ / ₁₀ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „		—	—				
6 ⁰ / ₁₀ Nordam. Stocksrückz. 1868		104	—				
6 ⁰ / ₁₀ St. Louis. City Bonds		70 ¹ / ₂	—				
7 ⁰ / ₁₀ „ „ County Bonds		70 ¹ / ₂	—				
Bank- u. Credit-Actien.				Anlehens-Loose.			
K. K. Oestr. Bankactien		1119	1114	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		—	122 ¹ / ₄
„ „ Credit-Actien		224 ¹ / ₂	222 ¹ / ₂	„ „ 4 ⁰ / ₁₀ fl. 250 „ v. 1854		100 ³ / ₄	—
Leipziger-Credit-Bank		—	79 ¹ / ₂	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „		15 ¹ / ₂	15
Bayerische Bankactien		—	—	„ „ 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ neue Prämienscheine		—	113 ³ / ₄
Neimarische Bankactien		—	—	„ „ fl. 50 von 1840		—	86
Harmstädter Bankactien		250	248	„ „ fl. 35 von 1845		52	51 ⁷ / ₈
Bank für Süddeutschland		228	—	„ „ fl. 50 b. Rothsch.		124 ³ / ₄	124 ¹ / ₄
Mitteldeutsche Creditactien		86	85 ¹ / ₂	„ „ fl. 25		35	34 ³ / ₈
Internationale-Bank i. Luxemb.		428	—	Kürhess. Thlr. 40 b. Rothsch.		40 ⁵ / ₈	40 ³ / ₈
Frankfurter Bankactien		112 ¹ / ₄	111 ³ / ₄	Vassauer fl. 25 bei Rothsch.		32 ¹ / ₂	32 ¹ / ₄
Span. Credit-Actien Emis. Roth.		430	—	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25		20	28 ¹ / ₂
„ „ d. Gesell. Pereire		445	440	Sardinien Frs. 36 b. Bethm.		45 ³ / ₄	45 ¹ / ₄
				Vereins-Loose fl. 10		16 ⁵ / ₈	10 ³ / ₈
	</						

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 35) 11. Febr. 1858.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Friedrich Müller Eheleute von hier 48 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

- | Stück-No. | Mg. | Alt. | Gr. | Cl. | Beschreibung der Immobilien. |
|-----------|-----|------|-----|-----|--|
| 1) 5815 | — | 90 | 44 | 3 | Acker ober der Epelmühle zw. Christian Schlichters Wittwe und Ludwig Schweisguth, gibt 19 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität; |
| 2) 5816 | — | 46 | — | 3 | Acker ober der Epelmühle zw. Anton Christmann und Wilhelm Kimmel 3r, gibt 10 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität; |
| 3) 5817 | — | 62 | 24 | 3 | Acker an den Glendwiesen zw. Johann Nicolaus Schmidt und Aufstöcker, gibt 13 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität; |
| 4) 5818 | — | 71 | 82 | 2 | Acker 2ter Gewann vor der 3ten Remise zw. Adolph Dambmann und Friedrich Müller, gibt 39 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität; |
| 5) 5819 | — | 68 | 83 | 2 | Acker 2ter Gewann vor der 3ten Remise zw. Friedrich Kimmel und Friedrich Müller, gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 15 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität; |
| 6) 5820 | — | 93 | 44 | 2 | Acker vor den 2 Börn zw. Christian Moog und Ludwig Burk, gibt 51 fr. Zehnt- und 11 fr. Grundzins-Annuität; |
| 7) 5821 | 1 | 11 | 54 | 2 | Acker im Ochsenstall zw. Reinhard Koffel und Friedrich Müller, gibt 1 fl. 1 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität; |
| 8) 5822 | — | 31 | 34 | 2 | Acker unter der Heinbrücke zw. Heinrich Jacob Heuß und Philipp Peter Christmann, gibt 17 fr. Zehnt-Annuität; |
| 9) 5823 | — | 46 | 5 | 3 | Acker Neuenhaineracker zw. Friedrich Müller und Heinrich Friedrich Schmidts Erben, gibt 10 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität; |
| 10) 5824 | — | 47 | 72 | 3 | Acker Neuenhaineracker zw. Philipp Friedrich Boths und Christian Franken, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- und 47 fr. 2 hll. Grundzins-Annuität; |
| 11) 5825 | — | 73 | 88 | 3 | Acker in der Westrig neben Valentin Igstadt und Georg Knefeli, gibt 25 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität; |

- Stadt. No. Mg. Mth. Sch. Gr. Beschreibung der Immobilien.
- 12) 5826 — 58 53 2 Ader bei dem obern Hollerborn zw. Mathias Schirmer und Philipp Conrad Hohn, gibt 32 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 13) 5828 — 78 19 3 Ader hinten auf'm Agelberg zw. Ludwig Webers Erben und Aufstöcker, gibt 17 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 14) 5827 1 47 8 2 Ader an den 3 Weiden zw. Herzogl. Domäne und Gustav Gög, gibt 1 fl. 20 fr. 2 hl. Zehnt- und 12 fr. Grundzins-Annuität;
 - 15) 5829 — 59 10 2 Ader unten auf der Truttenbach zw. Reinhard Faust Wittwe und Georg Walther, gibt 32 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 16) 5830 — 35 58 3 Ader Ueberhoben zw. Friedrich Müller und dem Weg, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 17) 5831 — 63 53 3 Ader Ueberhoben beiderseits Aufstöcker, gibt 14 fr. Zehnt-Annuität;
 - 18) 5833 — 31 97 2 Ader auf dem alten Wosbacherweg zw. Georg Walther und Friedrich Müller, gibt 17 fr. 2 hl. Zehnt- und 31 fr. 3 hl. Grundzins-Annuität;
 - 19) 5834 — 72 80 3 Ader Ueberhoben zw. Heinrich Thon und dem Weg, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 20) 5835 — 45 92 2 Ader an der 2ten Gewann vor der 3ten Remise zw. Friedrich Müller und Heinrich Jacob Blum, gibt 25 fr. 1 hl. Zehnt- und 31 fr. 3 hl. Grundzins-Annuität;
 - 21) 5836 1 42 32 3 Ader Ueberhoben zw. Friedrich Müller und Bernhard Kochendörfer, gibt 49 fr. Zehnt-Annuität;
 - 22) 5837 — 44 15 3 Ader ober der Blumenwies zw. Friedrich Müller und Peter Seiler, gibt 9 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
 - 23) 5838 — 22 94 2 Ader in der 3ten Gewann vor der Remise zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Friedrich Müller, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 24) 5839 — 66 52 2 Ader in den 3 Weiden neben Christian Blücher und dem Weg, gibt 36 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
 - 25) 5840 — 23 94 2 Ader in der 2ten Gewann vor der 3ten Remise zw. Friedrich Müller und H. v. Wingin-gerode, gibt 13 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 26) 5841 — 46 5 3 Ader in den Neuenhaineräcker zw. Philipp Thoma und Friedrich Müller, gibt 10 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 27) 5842 — 56 91 3 Ader hinten auf'm Agelberg zw. Johann Becker und Friedrich Müller, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;

- Beschreibung der Immobilien.
- Stadt, No. Mg. Rh. Sch. Gl.
- 28) 5843 — 47 94 3 Acker am Mosbacherberg zw. Heinrich Jorpp und Friedrich Müller, gibt 26 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
 - 29) 5844 — 45 48 2 Acker vor den 3 Weiden zw. Friedrich Müller und Gustav Göz, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
 - 30) 5845 — 53 35 3 Acker ober der Blumenwiese zw. Friedrich Martin Lauterbach und Friedrich Müller, gibt 11 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
 - 31) 5846 — 22 95 2 Acker mitten im Feld zw. Friedrich Müller, beiderseits, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 32) 5847 — 23 41 2 Acker am Ochsenstall zw. Friedrich Müller, beiderseits, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 33) 5848 — 23 41 2 Acker im Ochsenstall zw. Johann Friedrich Stuber und Friedrich Müller, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 34) 5849 — 26 72 3 Acker im Ochsenstall zw. Wilhelm Kimmel 3r und Herzogl. Domäne, gibt 5 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
 - 35) 5850 — 46 92 2 Acker unterm heiligen Born zw. Reinh. Kirchner und Johann Heppenheimer, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
 - 36) 5851 — 45 84 2 Acker zw. den 2 Hoserböden zw. Herzogl. Domäne und Peter Seiler, gibt 25 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 52 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität;
 - 37) 5852 — 58 88 2 Acker ober dem heiligen Born zw. Johann Gail und Jacob Wintermeyer, gibt 32 fr. 1 hll. Zehnt- und 17 fr. Grundzins-Annuität;
 - 38) 5853 — 61 17 3 Acker am Wolfenbruch zw. Georg Etroh und Reinhard Herz, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 39) 5854 — 60 72 2 Wiese am Faulweidenborn zw. Friedrich Müller und Georg Wilhelm Kimmel;
 - 40) 5855 — 76 30 2 Wiese am Faulweidenborn zw. Gustav Göz und Aufstößer;
 - 41) 5856 — 81 57 2 Wiese im Faulweidenborn zw. Heinrich Berger und Friedrich Müller;
 - 42) 5857 — 79 30 2 Wiese in der Philguswiese zw. Heinrich Jacob Heuß und Adolph Dambmann;
 - 43) 5858 — 83 76 2 Acker vor dem Kirschbaum zw. Friedrich Boths und Reinhard Göttel, gibt 46 fr. Zehnt-Annuität;
 - 44) 3292b — 20 59 1 Acker ober dem heiligen Born zw. Reinhard Weil und Friedrich Müller, gibt 11 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
 - 45) 5832 — 91 24 2 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Philipp Anton Röll und Peter Herrmann, gibt 50 fr. Zehnt-Annuität, und

Staß. No. Mg. Nth. Sch. G. Beschreibung der Immobilien.
 46) 6173 — 78 19 3 Acker auf dem Nibelberg neben Friedrich
 Müller und dem Weg, gibt 17 fr. 1 hll.
 Zehnt-Annnuität,
 in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 6. Februar 1858. Herzogl. Landoberschultheiserer.
 238 Westenburg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und Bauunternehmern die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als Pumpen- und Brunnenmacher etablirt habe, und fertige in diesem Fach alle Arbeiten, namentlich in Anlagen von Brunnenleitungen, resp. laufende Brunnen, metallene Pumpen von jeder Construction und englische Water-Closets zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Durch gute und meisterhafte Arbeit werde ich mir das Zutrauen zu erwerben suchen.

Friedrich Jacob,
 Pumpen- und Brunnenmacher,
 obere Friedrichstraße No. 26.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren mit Vortheil betriebenes Geschäft (nicht Kurwaarengeschäft), welches zur Führung kein sehr hohes Capital erfordert, der Mode weder der Mode noch Verderben unterworfen ist, wird wegen Gesundheitsrücksichten der jetzigen Besitzerin unter vortheilhaften Bedingungen abgegeben. Nur schriftliche Nachfragen an die Expedition d. Bl. unter Chiffer P. finden Berücksichtigung. 705

Bielefelder, Hausmacher- und Lederleinen, sowie eine große Auswahl in rein Leinen-Damast, Tisch- und Handtuchzeug, Servietten und Kaffeedecken empfiehlt

Lazarus Fürth,
 neue Colonnade No. 17—18. 596



Ein kleines, neues Landhaus nebst Gärtchen in der nächsten Umgebung Wiesbadens wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 341

Ein 6 Monat alter schön und stark gebauter **Kettenhund** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 735

Es sind mehrere **Gläserker** durch Veränderung meines Hauses zu verkaufen. 774

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10. 775

Ein großer **Tigerhund**, weiß und schwarz gefleckt, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 762

Röderstraße No. 11 ist 1 Kasten **Dürrholz** zu verkaufen.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellberg.**